

Neues Gerätehaus in Eigenhilfe

Nackenheimer Freiw. Feuerwehr bezwang fünfmal „roten Hahn“

-m- Nackenheim. — Zu fünf Bränden, einem Unwettereinsatz und drei Hilfeleistungen sei die Freiwillige Feuerwehr im abgelaufenen Berichtszeitraum in der Gemeinde alarmiert worden. Die sieben „blinden“ Alarmierungen, die die Deutsche Bundespost bei Kabel- und Mastarbeiten ausgelöst habe, müsse man noch hinzuzählen. Dies erklärte Wehrführer Heinz Zimmermann in der Generalversammlung in der Gaststätte Weber. Die Brände seien teilweise durch Blitzschlag, Brandstiftung und Unachtsamkeit ausgelöst worden. Bei allen rechtzeitigen Alarmierungen habe die Wehr größeren Schaden und ein Übergreifen des Feuers auf Nachbaranwesen verhindern können. Wehrleiter Heinz Zimmermann dankte allen Männern für den tatkräftigen Einsatz sowie der selbstlosen Bereitschaft beim Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses am Brühl.

Bürgermeister Gerhard Krämer hob hervor, mit der Übernahme der Wehren in die Obhut der Verbandsgemeinde sei man in allen Gemeinden skeptisch gewesen und hätte geglaubt, es käme alles in einen Topf. Aber die Generalversammlungen seien Beweis dafür, daß alles in der örtlichen Ebene geblieben sei. Keine Wehr sei mehr für sich allein. Außerdem sei die Zusammenarbeit enger geworden. Die Verbandsgemeinde sei bemüht, daß die Kommunen nicht schlechter bei der Ausrüstung der Wehren abschneiden würden als bisher. Die Nackenheimer Wehr habe im vergangenen Jahr einen neuen Mannschaftswagen erhalten. Für den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses, das die Männer in Eigenhilfe erstellen würden, habe man im abgelaufenen Jahr 40 000 Mark und in diesem Jahr 60 000 Mark bereitstellen können. Die Restfinanzierung für den Mannschaftsteil sowie die sozialen Einrichtungen erfolge im kommenden Jahr. Man hätte noch schneller bauen können, doch leider gingen die Steuereinnahmen nicht nach oben, sondern nach unten. Es sei wichtig, heute bei den Ausgaben Schwerpunkte zu setzen, doch könne er versichern, daß an der Sicherheit und Ausrüstung des Wehrmannes nicht gespart werde.

9.3.76
Mit der gegenwärtigen im Bau befindlichen neuen Bahnüberführung am Wiesendeichweg werde bis Herbst dieses Jahres ein weiteres Problem gelöst, weil dann ein Einsatz jenseits der Bahnlinie durch geschlossene Schranken nicht verzögert werde. Den Wehrleuten, die das Feuerwehrgerätehaus in Eigenhilfe erstellen würden, gelte ein herzliches Dankeschön. Besonders hervorzuheben seien Wehrführer Heinz Zimmermann und Klaus Daschmann als „treibende Kräfte“ sowie der Firma Lang, die kostenlos zahlreiche Geräte und Maschinen zur Verfügung stelle.

Abschließend meinte Gerhard Krämer, in Nackenheim sei die Wehr 1975 zu so vielen Einsätzen gerufen worden wie in der ganzen Verbandsgemeinde zusammen. Wehrführer Heinz Zimmermann bemerkte, bisher seien am Feuerwehrgerätehaus 1490 freiwillige Arbeitsstunden geleistet worden. Die Wehr habe neben wichtigen Ausrüstungsgegenständen 1975 auch eine neue Schlammpumpe erhalten.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Ehrung von Hans Bernard für 25jährige treue aktive Mitgliedschaft bei der Wehr. Wehrführer Heinz Zimmermann, der den Jubilar beglückwünschte und die Urkunde übergab, betonte, die Ehrung durch den Kreis erfolge zu einem späteren Zeitpunkt. Mit zu den Gratulanten zählte Ehrenkommandant Philipp Martin Schneider, in dessen Amtstätigkeit der Feuerwehreintritt von Hans Bernard erfolgte.

Nach dem Bericht von Gerätewart Wilibald Wagner seien bei den durchgeführten neun Übungen durchschnittlich 28 Männer anwesend gewesen. Die Wehr zähle gegenwärtig 47 aktive Bürger. Ebenso eingehend berichtete Kassierer Hugo Stauder über die finanzielle Lage. Nach den Ausführungen der beiden Kassenprüfer Georg Kimmes und Ludwig Lösch entlastete die Versammlung den gesamten Vorstand einstimmig. Wehrleiter Manfred Siebenhaar dankte der Nackenheimer Feuerwehr für die aktive Wehrtätigkeit sowie den großen Eifer beim Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses.



FÜR 25JÄHRIGE AKTIVE TÄTIGKEIT in der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim ehrte Wehrführer Heinz Zimmermann den Feuerwehrmann Hans Bernard mit Urkunde. Zu den Gratulanten zählten auch Bürgermeister Gerhard Krämer, Ortsbürgermeister Willi Wöll und Wehrleiter Manfred Siebenhaar von der Verbandsgemeinde Bodenheim. Bild: Rudi Klos